



Überlingen, 7. Juli 2020

## Ein erster Ausblick auf das kommende Schuljahr

Liebe Schülerinnen, liebe Schüler,  
liebe Eltern,

seit dem 16. März dieses Jahres ist an der Constantin-Vanotti-Schule wegen der Corona-Pandemie nichts mehr so wie es davor war und wie es sein sollte. Nach den Wochen der totalen Schließung der Schule haben wir zunächst für die Prüfungsklassen mit ca. 250 Schülerinnen und Schülern den Schulbetrieb wieder aufgenommen. Seit den Pfingstferien sind die übrigen Klassen wieder an der Schule im Präsenzunterricht. Wegen des Abstandsgebotes reichen die Räume nicht aus um alle Schülerinnen und Schüler gleichzeitig zu beschulen. Obwohl wir dank unserer Lernplattform Moodle und der Video-Konferenz-Applikation Big Blue Button die Zeit des Fernlernunterrichts gut überstanden haben, sind wir der Ansicht, dass der Präsenzunterricht dem Fernlernen deutlich überlegen ist.

Aus dieser Überzeugung heraus haben wir das nächste Schuljahr bereits vorgeplant. Wir gehen im Moment davon aus, dass das Abstandsgebot, so wie in den Grundschulen bereits geschehen, fallen wird. Das bedeutet für uns, dass wir weitgehend zur Normalität zurückfinden könnten. Zum Ausgleich des im laufenden Schuljahres nicht vermittelten Stoffes werden wir im nächsten Schuljahr, wo immer es geht, die Wochenstundenzahl erhöhen. Konkret heißt das, die Klassen erhalten immer, wenn die Ressourcen es zulassen, eine Wochenstunde mehr Unterricht in den Fächern Wirtschaft, Deutsch, Mathematik und Englisch. Mit dieser zusätzlichen Kapazität können die Fachlehrkräfte die Ausfälle des laufenden Schuljahres kompensieren. In Summe haben wir über das Schuljahr mehr als 700 zusätzliche Unterrichtsstunden für unsere Schülerinnen und Schüler bereitgestellt. Durch den Mehrunterricht werden die Schülerinnen und Schüler in der Regel einen Nachmittag mehr in der Schule sein. Aus unserer Sicht ist dieser zusätzliche Unterricht die beste Möglichkeit, um ausfallbedingte Defizite auszugleichen.

Vor deutlich größeren Herausforderungen stehen wir, wenn das Abstandsgebot nicht aufgehoben wird. In diesem Fall wären wir gezwungen wegen den begrenzten Raumkapazitäten einen Schichtbetrieb einzurichten und in Teilen wieder auf den Fernlernunterricht zu setzen. Auch dieser Fall wird von uns bereits planerisch durchgespielt.

Welches Unterrichtsmodell wir im nächsten Schuljahr letztlich fahren werden, ist von den Entscheidungen des Kultusministeriums abhängig. Für das Lernen unserer Schülerinnen und Schüler ist ein möglichst großes Maß an Normalität wünschenswert. Die Schule ist auf alle Fälle zum Wohl unserer Schülerinnen und Schüler auf verschiedene Planungssituationen gut vorbereitet.

Ich grüße Sie mit der Hoffnung auf ein erfolgreiches Schuljahr 2020/2021

Günter Reichle  
Schulleiter